

mobitool – die neue Bilanzierungsplattform für Unternehmen Potenziale des betrieblichen Mobilitätsmanagements nutzen

Der Verkehr macht bei vielen Unternehmen einen wesentlichen Anteil der betrieblichen Umweltbelastung aus. Das internetbasierte Bilanzierungs- und Evaluationstool „mobitool“ ermöglicht Unternehmen, mittels weniger Klicks eine erste grobe Abschätzung der Nachhaltigkeit ihrer betrieblichen Mobilität. Neben der individuellen Bewertung zu Energieverbrauch, CO₂, Kosten und Zeitbedarf finden sich zudem hilfreiche Tipps für den Pendler-, Geschäfts-, Kunden und Güterverkehr sowie konkrete Praxisbeispiele von Unternehmen und deren umgesetzten Massnahmen im Mobilitätsmanagement. Die feierliche Lancierung von „mobitool“ – ein Gemeinschaftsprojekt von SBB, Swisscom, BKW, öbu und EnergieSchweiz – fand am 1. März 2010 in Bern statt. Die wichtigsten Informationen haben wir hier für Sie zusammengefasst. (Sprache de)

Weitere Informationen:

Bilanzierungs- und Evaluationsplattform „mobitool“
EnergieSchweiz für Gemeinden

www.mobitool.ch
www.energiestadt.ch

mobitool – la nouvelle plate-forme d'évaluation pour les entreprises Utiliser le potentiel de la gestion de la mobilité en entreprise

Chez la majorité des entreprises, une grande part des nuisances environnementales est induite par le trafic. L'outil d'évaluation "mobitool", basé sur une plate-forme internet, permet aux entreprises d'évaluer en quelques clics la durabilité des transports générés par leurs activités. Outre l'estimation de la consommation en énergie, des émissions de CO₂, des coûts et du temps nécessaire, on y trouve d'intéressants conseils pour les pendulaires, le trafic lié aux clients et au transport des marchandises ainsi que des exemples concrets d'entreprises et de leurs mesures de gestion de la mobilité. Le lancement de mobitool en collaboration avec les CFF, Swisscom, les FMB et SuisseEnergie a eu lieu à Berne le 1^{er} mars dernier. Les informations principales sont résumées ici. Un atelier de formation relatif à cet outil d'analyse et d'évaluation en langue française aura lieu le 11 juin prochain à Yverdon-les-Bains. (langue : allemand)

Pour plus d'informations:

Plate-forme d'analyse et d'évaluation « mobitool » (fr, all)
SuisseEnergie pour les communes (fr,all)

www.mobitool.ch
www.citedelenergie.ch

03.03.2010

Medienmitteilung, 1. März 2010

Nachhaltige Mobilität

«mobitool.ch» optimiert den Firmenverkehr nach ökologischen Kriterien

Die Internetseite mobitool.ch sensibilisiert Unternehmen für den von ihnen verursachten Verkehr und zeigt konkrete Beispiele für nachhaltige Mobilitätslösungen auf. Die von SBB, Swisscom, BKW FMB Energie AG (BKW) und Öbu entwickelte Plattform wurde heute lanciert.

Die Emissionen aus dem Verkehr gefährden die Einhaltung der Schweizer Klimaschutzziele: Insgesamt stehen 55 bis 60 Prozent des Treibstoffverbrauches und der damit verbundenen Emissionen in direktem oder indirektem Zusammenhang mit Unternehmensentscheidungen. Etwa einen Fünftel der Verkehrsemissionen verursacht der Güterverkehr.

Trotzdem beziehen viele Firmen beispielsweise den Pendlerverkehr ihrer Mitarbeiter oder die Anfahrt der Kunden zum Firmenstandort nicht in ihre Umweltbilanz mit ein. Hier setzt die neue Internetplattform «mobitool.ch» an: Sie zeigt den Firmen, wie gross der Hebel zur Verbesserung der eigenen Umweltleistung gerade im Mobilitätsbereich ist. «mobitool.ch» lädt ein, die betriebliche Mobilität auf den ökologischen Prüfstand zu stellen, die unternehmerischen Verkehrsprozesse zu optimieren und damit die Verkehrsemissionen in der Schweiz zu reduzieren.

Die Plattform «mobitool.ch» bietet den Unternehmen hilfreiche Instrumente:

- Ein Kurzcheck erlaubt, mit wenigen Klicks die Umweltrelevanz des betrieblichen Verkehrs im Vergleich zu sonstigen Umweltauswirkungen des Unternehmens abzuschätzen. Zudem werden Tipps und Tricks für Massnahmen im Verkehrsbereich vorgestellt.
- Zu finden sind darüber hinaus Bilanzierungshilfen für ein effektives Umweltmanagement des betrieblichen Verkehrs sowie aktuelle Umweltdaten von 84

verschiedenen Verkehrsmitteln. Im Regionalverkehr wird beispielsweise das Elektrovelo oder der Trolleybus angeboten; im nationalen und internationalen Verkehr lassen sich unter anderem die Bahn, das Auto mit verschiedenen Antriebstechnologien oder das Flugzeug auswählen. Auch der Güterverkehr und die «virtuelle» Mobilität in Form von Videokonferenzen und Teleworking ist abgebildet.

- Ein interaktiver Vergleich stellt die Umweltbilanz zweier Verkehrsmittel einander gegenüber: Damit können nachhaltige Mobilitätslösungen für Firma und Umwelt identifiziert werden. Wie schneidet beispielsweise ein Personenwagen mit besonders niedrigem Treibstoffverbrauch im Vergleich mit einem Regionalzug ab? Wieviel effizienter sind Videokonferenzen? Dank der individuell anpassbaren Parameter «Auslastung», «Durchschnittsverbrauch» und «Fahrzeuggewicht» lassen sich beliebige Umweltvergleiche anstellen. Alle Umweltdaten und Berechnungsgrundlagen wurden durch das Paul-Scherrer-Institut (PSI) geprüft.

«mobitool.ch» wurde von SBB, Swisscom, BKW FMB Energie AG (BKW) und dem Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften (Öbu) mit Fördermitteln des Bundesamtes für Energie entwickelt und heute in Bern offiziell lanciert.

Internetadresse: www.mobitool.ch

Kontakte für Medienschaffende:

- SBB Medienstelle, press@sbb.ch, 051 220 41 11
- Swisscom AG, Mediendienst, media@swisscom.com, 031 342 91 93
- BKW FMB Energie AG (BKW), Media Communications, sebastian.vogler@bkw-fmb.ch, 031 330 51 07
- Öbu, hildesheimer@oebu.ch, 044 364 37 38, 079 470 89 32
- Bundesamt für Energie, hermann.scherrer@bfe.admin.ch, 031 322 56 70

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte zurücksenden an Öbu – Uraniastrasse 8 – 8001 Zürich oder per Fax 044 364 37 11
oder anmelden auf www.oebu.ch bis **22. Februar 2010**.

Für Ihre Fragen: mobitool@oebu.ch oder Telefon 044 364 37 38

Name, Vorname: _____

Organisation: _____

Adresse: _____

Email: _____

Telefon: _____

Ich melde mich an für: Vormittagsprogramm inkl. Lunch

Workshop A (Zielpublikum: für Umwelt- und Nachhaltigkeitsverantwortliche, MobilitätsmanagerInnen, LogistikerInnen)

Workshop B –für AkteurInnen aus dem Programm „Mobilitätsmanagement im Unternehmen“; siehe separates Programm.

Ort

Swisscom, Genfergasse 14, 3000 Bern, Eingang Ecke Aarberggasse



Ein Engagement von:



unterstützt von:

Willkommen, www.mobitool.ch!

Sich ärgernde Pendler im Stau, ein schleppender Transport von A nach B, unproduktive Wartezeit auf Geschäftsreisen – das sind alltägliche Situationen. Und dies obwohl die Wirtschaft auf reibungslose Abläufe angewiesen wäre.

Der Verkehr macht bei vielen Unternehmen einen wesentlichen Anteil der betrieblichen Umweltbelastungen aus. Und in fast jeder Firma kann die betriebliche Mobilität verbessert werden.

Auf der Website mobitool gibt es Analyse- und Planungsinstrumente (inkl. Emissionsfaktoren und Ökobilanztools), Anregungen und Argumente – kurz: Alles, was Sie brauchen, um den Verkehr in Ihrem Unternehmen in den Griff zu bekommen!

- „Gute Beispiele“ aus Unternehmen, die nachhaltige Mobilitätslösungen umsetzen – hier können Sie etwas abschauen!
- Relevanzabschätzung des betrieblichen Verkehrs – mit wenigen Klicks identifizieren Sie die wesentlichen Belastungen der Mobilität im Verhältnis zu anderen Umweltauswirkungen.
- Grundlagen für nachhaltige Mobilität in Unternehmen – für all jene, die es genauer wissen wollen.

Die Website mobitool wurde gemeinsam von SBB, Swisscom, BKW Energie AG und Öbu mit Unterstützung von „Energie Schweiz für Gemeinden“ entwickelt.

Gerne möchten wir Sie zur Lancierung von mobitool am 1. März in Bern einladen!

Lancierungsveranstaltung mobitool

1. März 2010 in Bern

- Begrüssung durch die mobitool-Partner
- Referate zur Bedeutung der Mobilität in der Energie- und Umweltpolitik und im einzelnen Unternehmen – Was bringt das "mobitool"?
- Praxisbeispiele – einige Firmen haben das mobitool schon angewendet und zeigen uns zudem, was sie bisher im Bereich Mobilität gemacht haben.
- Zwei Workshops zur Vertiefung von Praxisbeispielen und Anwendungshilfen für die Umsetzung
- Feierlicher Start für das mobitool

Programm

09.15 Uhr **mobitool – warum wir es unterstützen**
 Gian-Mattia Schucan, Leiter Vertrieb & Services, Personenverkehr SBB
 Dr. Martin Pfisterer, Mitglied der Unternehmensleitung BKW Energie AG
 Juan Vörös, Leiter Experience&Responsibility Swisscom

Verkehr als Stolperstein für die Erreichung unserer Energieziele – die Rolle des betrieblichen Mobilitätsmanagement

Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz und Vizedirektor Bundesamt für Energie BFE

Bedeutung des Verkehrs im Umweltmanagement

Dr. Gabriel Caduff, Mitglied der Geschäftsleitung Tensor Consulting AG

Planen und Bilanzieren mit dem mobitool

Matthias Tuchschnid, Entwickler des mobitool, SBB

Networking-Pause

Viel Praxis in Kürze

- **Fielmann AG: Förderung des öffentlichen Verkehrs bei den Mitarbeitenden**
Annina Spescha, Projektkoordinatorin der Fielmann AG
- **APG: Geschäftsverkehr mit Gas- und Hybridautos**
René Fanchini, Leiter Infrastruktur/Umwelt, APG
- **Tally Weijl: Umweltfreundliche Dienstreisen**
- **Swisscom: Virtuelle Kommunikation ersetzt Reisen**
Res Witschi, Corporate Responsibility Swisscom
- **Migros: Logistik umfassend optimieren**
Dieter Bürgi, Leiter Ökologie beim Migros-Genossenschafts-Bund
- **M. F. Hügler: Güterverkehr – Verlagerung auf Bahn**
Daniel Griesser, Geschäftsleitungsmitglied bei der M. F. Hügler

Feierlicher Start für das mobitool

Gabi Hildesheimer, Co-Geschäftsleiterin, Öbu

Moderation: Fabian Etter, Leiter Nachhaltigkeit Swisscom

12.15 – 14.00 **Lunch und Marktplatz der Mobilität**
 Live-Demonstrationen und Gespräche rund um High-end Videokonferenzen („Telepresence“), Mobilitätsmanagement, Flotten- und Logistiko-Optimierungen, Job-Tickets und vieles mehr

Parallele Workshops

14.00 – ca. 15.30 Workshop A

Anwendung der mobitool-Werkzeuge im Unternehmen – Vertiefung eines Praxisbeispiels

- Sensibilisierung von Entscheidungsträgern
- Bilanzierung- und Planung von betrieblichem Verkehr auf verschiedenen Detaillierungsstufen
- Entscheidungsgrundlagen für Massnahmen im Verkehrsbereich

14.00 – 16.30 Workshop B

Schulung im Rahmen des Programms „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“:

(Für Akteure aus dem Programm Mobilitätsmanagement in Unternehmen)
 Einführung und praktische Übungen mit dem Analyse- und Evaluationstool
 Details siehe separates Programm.

Achtung: Laptop mit Windows-System mitbringen.

Der **Marktplatz** bietet die Möglichkeit, während des Lunches einzelne AkteurInnen im Mobilitätsbereich oder die präsentierten Praxisbeispiele besser kennen zu lernen. So werden in lockerer Atmosphäre neue Technologien ausprobiert, Fachinformationen ausgetauscht und Kontakte geknüpft. Unter anderem werden folgende Dienstleistungen und Projekte vorgestellt:

- Öbu zeigt die **Nachhaltigkeitsplattform Proofit** und den EffiCHECK: Wie nachhaltig ist ihr Unternehmen?
- SBB Cargo stellt ihr **Emissionsreporting und den klimaneutralen Gütertransport** vor, interessierte Unternehmen erhalten zudem einen Einblick in das Businessportal der Bahn.
- Die BKW Energie AG erläutert ihr **Pilotprojekt E-Mobilität** in Ittigen.
- Besonderes Highlight ist die Swisscom „**Telepresence**“-Videokonferenz: Fast wie bei einem „echten Meeting“ diskutieren wir mit PartnerInnen, sind aber räumlich beliebig weit getrennt.



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 129'722
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.17
Abo-Nr.: 1043041
Seite: 13
Fläche: 31'628 mm²

Wegweiser zu einer gescheiteren Mobilität

Ein neues Internet-Portal klärt über gegenwärtige und mögliche effizientere Verkehrsgewohnheiten auf

«Mobitool» heisst das neuste Online-Instrument für Ökobilanzen im Verkehr. Von den SBB angestossen und von vier Partnern lanciert, ermöglicht es erste Analysen und weist den Weg zu weiterreichenden Beratungen – insbesondere für Unternehmen.

Paul Schneeberger, Bern

Wie war das doch mit dem Energieverbrauch des Extrazugs, mit dem Verkehrs- und Umweltminister Moritz Leuenberger im Dezember an den Klimagipfel von Kopenhagen reiste? Hätte sich diese Fahrt, wie damals moniert wurde, mit zwei Autocars tatsächlich ökologischer abwickeln lassen? Bis anhin mangelte es an einem Instrument, um mit wenigen Computer-Klicks eine präzise Antwort zu erhalten.

Unternehmen sensibilisieren

Zwar existieren europaweit bereits mehrere Recheninstrumente, mit denen sich die Ökobilanzen der Verkehrsträger vergleichen lassen, beispielsweise der Mobil-Check der Deutschen Bahn. Sie alle krankten jedoch daran, dass sie sehr pauschal gehalten sind und sich entscheidende Faktoren nicht ausdifferenzieren lassen – bei der Bahn etwa die Auslastung oder die Art und Weise, wie der Fahrstrom produziert wird. Seit Montag nun ist ein Werkzeug auf dem Internet freigeschaltet, das solchen Faktoren Rechnung trägt.

Angestossen von den SBB, lanciert mit Swisscom, BKW und Öbu, einem Netzwerk von 350 Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften, sowie unterstützt vom Bundesamt für Energie, trägt

das Instrument den Namen «Mobitool». Für «Mobitool» wurden rund 70 Fortbewegungsarten ausdifferenziert, vom Velo bis zum Hochseeschiff. Die Grundannahmen beziehen sich auf Durchschnittswerte, können jedoch an tatsächliche Verhältnisse angepasst werden – zum Beispiel daran, ob ein Auto, ein Zug oder ein Flugzeug voll oder nur zum Teil ausgelastet ist.

Die Daten wurden zum grössten Teil bestehenden Erhebungen entnommen, vor allem jenen der Ökobilanz-Datenbank Ecoinvent. Obwohl sich mit dem neuen Vergleichsinstrument auch das Mobilitätsverhalten jedes Einzelnen durchleuchten lässt: Unmittelbares Ziel von «Mobitool» ist es, Unternehmen für den von ihnen verursachten Verkehr zu sensibilisieren. Sie sollen sich bewusst werden, dass neben dem Geschäfts- und Güterverkehr auch der Kunden- und Pendlerverkehr ins Gewicht fällt.

Das Medium Videokonferenz

Mittelbares, daraus abgeleitetes Ziel ist die Steigerung der ökologischen, aber auch der finanziellen Effizienz der Verkehrsbewegungen. Mit fünf Klicks lassen sich die ökologischen Konsequenzen der von einer Firma verursachten Mobilität grob abschätzen. Und wer weiterreichende Beratung wünscht, findet dazu entsprechende Links.

Ökologischer Handlungsbedarf besteht im Verkehr insofern, als die Treibstoff-Emissionen nach wie vor ansteigen, während dieser Trend bei den Brennstoffen gebrochen werden konnte. Anlässlich der Präsentation von «Mobitool» gaben verschiedene Unternehmen Einblick in das Kapitel «Mobilität» ihrer Nachhaltigkeitsstrategien. Dabei wurde deutlich, dass der Wandel hin zu mehr Ökologie gerne als image-

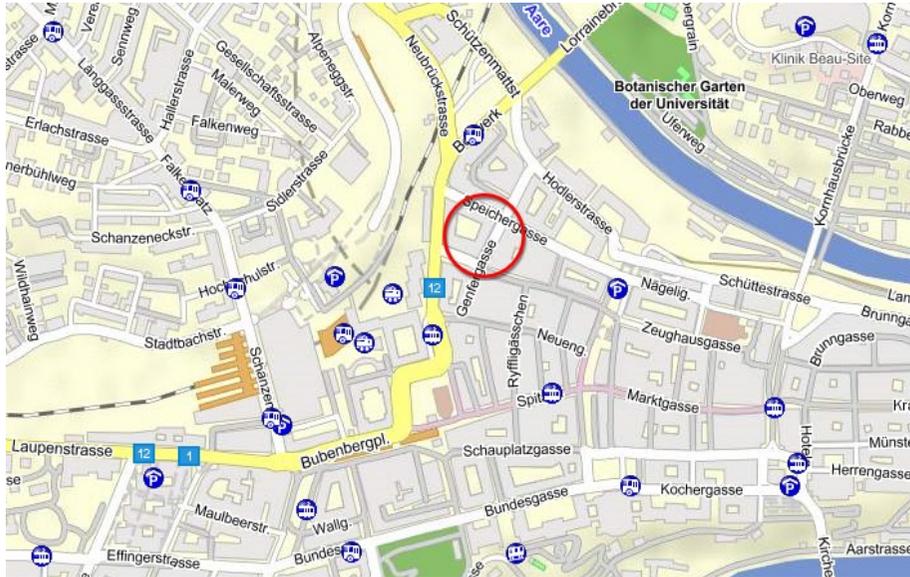
fördernd in den Vordergrund gestellt wird, er allein aber nicht zu umfassenden Verhaltensänderungen führt. Die Migros etwa nutzt durch den Gütertransport auf der Schiene den Nachsprung, der auf der Strasse so nicht möglich wäre. Mit der Reduktion ihres Kundenverkehrs tut sie sich eher schwer, da sie sich mit einer zu restriktiven Parkplatzpolitik einen zu grossen Wettbewerbsnachteil einhandeln würde.

Attraktiv sind Veränderungen im Mobilitätsverhalten insbesondere, wenn sie sich kostensenkend auswirken. Das Modelabel Tally Weijl zum Beispiel mit den beiden örtlichen Schwerpunkten Paris (Design) und Basel (Vertrieb) ersetzt Meetings deshalb zunehmend durch Videokonferenzen. Darüber, was sich auf diesem Weg der Interaktion einsparen lässt, der physische Mobilität gänzlich überflüssig macht, gibt übrigens ein Online-Werkzeug der Swisscom Aufschluss, das demnächst noch detaillierter gestaltet werden soll.

Aber wie war das jetzt mit der Reise von Bundesrat Leuenberger nach Kopenhagen? Die Kritiker des Verkehrsministers hatten recht – zumindest unter rein ökologischen Gesichtspunkten. Umgerechnet auf den CO₂-Ausstoss, schlägt ein Extrazug für 60 Personen über 1220 Kilometer beim CO₂ pro Kopf über siebenmal stärker zu Buche als zwei Autocars. Übrigens: Auf den 120 Kilometern zwischen Zürich und Bern weisen Bahn und Auto ein ähnliches Verhältnis aus. Wobei hier Erstere der weisse Rabe ist – selbst, wenn der Zug nur zu einem Drittel und das Auto voll besetzt wäre.

www.mobitool.ch;
www.swisscom.ch/solutions/kommunikatometer

Der Weg zur Genfergasse



Die Genfergasse 14, „alte Bollwerkpost“ ist gleich unter dem Aufgang der Passage Bollwerk-Bahnhof. Zu Fuss ca. 4 Min von den Bahngleisen entfernt.

Infos zu öV-Verbindungen: www.sbb.ch

Kosten Die gesamte Veranstaltung ist für Projektträger und Mobilitätsexperten im Programm Mobilitätsmanagement in Unternehmen sowie für alle eingeladenen TeilnehmerInnen kostenlos.

Tagungssprache ERFA resp. Workshop B in Deutsch; Programm am Morgen d/f

Anmeldung bis 22. Februar 2010 mit beiliegendem Talon oder direkt mit Mail an: info@rundum-mobil.ch

Dokumente Infos und Unterlagen unter: www.energiestadt.ch
Rechte Spalte „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“
Nicht vergessen: Laptop mit Betriebssystem Windows mitnehmen!

Organisation EnergieSchweiz für Gemeinden; Leitung Bereich Mobilität
Monika Tschannen c/o Rundum mobil GmbH
Buchholzstrasse 7a, 3604 Thun
Fon: 033 334 00 25 / Mobile 079 50 90 460
e-mail: m.tschannen@rundum-mobil.ch

Schulungen in französischer und italienischer Sprache finden in separaten Veranstaltungen statt. Einladung und Programm folgen.

Mobilitätsmanagement in Unternehmen ERFA-Tagung

im Rahmen der Lancierungsveranstaltung von mobitool

Vormittag: Neulancierung des Analyse- und Evaluationstool
Nachmittag: Workshop B **Schulung für Anwendung im Programm
Mobilitätsmanagement in Unternehmen**

Montag, 1. März 2010 - Bern, Genfergasse 14 (alte Bollwerkpost)



Bild: Mobility: „alles wird bilanziert“

© Rundum mobil

öbu
works for
sustainability.



ERFA-Tagung und Workshop B
„Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Verwaltungen“
für Mobilitätsexperten und Programmpartner von EnergieSchweiz für Gemeinden

Ausgangslage bestimmen – Wirkungen messen

Das Programm „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“ ist in voller Fahrt. Vielen Dank an die vielen Akteure für ihr Engagement.

Damit die Resultate aus den Mobilitätsmassnahmen ausgewiesen werden können, stellt das Programm ein Analyse- und Evaluationstool zur Verfügung. Dieses Excel-Tool stammt aus der Pilotphase und die Umweltdaten sind veraltet. Zusammen mit erfahrenen Partnern konnten wir unser Bilanzierungsinstrument aktualisieren und freuen uns nun, dieses im Rahmen der Lancierungsveranstaltung von mobitool am 1. März 2010 in Bern vorstellen zu können.

Damit Sie, liebe Mobilitätsexperten, Fachleute aus Unternehmen und Gemeinden dieses Tool mühelos und kompetent einsetzen können, bietet das Programm im Rahmen des ERFA-Treffens am 1. März 2010 eine vertiefende Schulung zum Analyse- und Evaluationstool des Programms Mobilitätsmanagement in Unternehmen an (Workshop B).

Sie erhalten Informationen über die Neuerungen und Herr Dr. Gabriel Caduff führt anhand eines praktischen Falls durch das Excel-Programm.

Damit wir an der Veranstaltung direkt mit dem Tool arbeiten können, bitten wir alle Teilnehmenden ihren Laptop mitzubringen. Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung die aktuelle Programmversion. Wichtig: Die im Excel-Tool verwendeten Makros funktionieren auf Mac (noch) nicht. Also bitte nur Windows basierte Laptops mitnehmen!

Wir freuen uns, Sie diesmal zu einem interaktiven Workshop einladen zu können. Damit Sie den gesamten Leistungsumfang von mobitool kennen lernen können empfehlen wir Ihnen die Teilnahme am gesamten Programm des Lancierungs-events (siehe separates Programm von mobitool).

Mit freundlichen Grüssen

EnergieSchweiz für Gemeinden



Monika Tschannen
Programmleitung Mobilitätsmanagement in Unternehmen

ERFA-Teilnehmer bitte Laptop mitbringen!
Keine Mac's – Makros funktionieren nur auf Windows Betriebssystemen.

Programm Workshop B
Schulung des Analyse- und Evaluationstools

Im Anschluss an das Morgenprogramm der Lancierungsveranstaltung und dem gemeinsamen Imbiss startet der Workshop B um 14.00 Uhr

- 14.00 Uhr **Infos aus dem Programm „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“**
Vorgehensschritte im Aufbau eines Mobilitätsmanagements
Monika Tschannen, Programmleiterin, EnergieSchweiz für Gemeinden
- 14.15 Uhr **Das neue Analyse- und Evaluationstool: Basis im Mobilitätsmanagement**
Dr. Gabriel Caduff, Tensor Consulting AG, Co-Autor der SVI-Studie und Evaluator von Mobilitätsmanagement in Unternehmen
- 14.30 Uhr **Anwendung der mobitool-Werkzeuge im Unternehmen**
Matthias Tuchschnid, mobitool
- 14.50 Uhr **Schulung anhand eines Praxisbeispiels**
Dr. Gabriel Caduff, Tensor Consulting AG
- 16.15 Uhr **Abschluss - Fragen**
Monika Tschannen, EnergieSchweiz für Gemeinden
Hermann Scherrer, EnergieSchweiz
- 16.30 Uhr **Schluss der Veranstaltung**

Anmeldung sowie Informationen zum Tagungsort
siehe Programmrückseite